

Heft 1/2025 bringt u. a. folgende Beiträge

GUDRUN WEILAND (HU Berlin)

Aufbruch und Nachlass – Die Ausgabe der „Deutschen Poetischen Gedichte“ der Sibylla Schwarz im Kontext der Sprach- und Dichtungsreform

SOPHIE CHARLOTTE WEHNER (Hannover)

Die Stadt als Linse und Spiegel. Feuilletonistische Ausblicke als (moderne) Selbstvergewisserung bei Brod, Jesenská, Roth und Tergit

HANNAH STANGL (New York)

„wie eine abgeschnittene, verantwortungslose Einsamkeit.“ Novellentheorie und Triebpoetik in Robert Musils „Die Vollendung der Liebe“ (1911)

JASMIN KÖHLER (HU Berlin):

Was dem „Hungerkünstler“ fehlt. Kafkas [Menschenfresser]-Fragment

INGO MÜLLER (Stellenbosch, Südafrika)

„Alles Verschüttete aufspüren, mit beiden Händen vor dem Gesicht.“ – Zur ästhetisch-dramaturgischen Verknüpfung von Traum und Trauma in Marcel Beyers Opernlibretto „Erdbeben. Träume“ nach Heinrich von Kleists Novelle „Das Erdbeben in Chili“

MAREN JÄGER (FU Berlin)

Auf nach Babel. Emphatische Mehrsprachigkeit in experimenteller Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts

BENJAMIN GITTEL (Trier)

„Gesellschaftskritik“, „Kulturkritik“, „Sozialkritik“, „Zeitkritik“... Zuschreibungen und textuelle Korrelate fiktional-literarischer Kritik

MARIELENA RASCH (HU Berlin)

„Rettung des Weltklimas aus dem Geiste der deutschen Ode“? Dimensionen einer lyrischen Form bei Marion Poschmann

Miszellen, Konferenzberichte, Besprechungen und Informationen